



Ressort
Deutsches Schulamt
Schulamtsleiter

Dipartimento
Intendenza scolastica tedesca
Intendente scolastico

Prot.Nr. | prot.n. PH/RAF/MiS/ra/32.01.29/254360
Bozen | Bolzano 29.08.2007
Sachbearbeiter/in | incaricato/a Dr. Michaela Steiner
Telefon | telefono 0471 417664
E-Mail | e-mail Michaela.Steiner@schule.suedtirol.it

An die Direktorinnen und Direktoren
aller Schulstufen

Mitteilung

Verpflichtende Fortbildungsveranstaltungen zur Gewährung des Vorranges für Integrationslehrpersonen ohne Spezialisierung

Sehr geehrte Frau Direktorin!
Sehr geehrter Herr Direktor!

Mit Mitteilung des Schulamtsleiters vom 31. Mai 2007 wurden die Bedingungen für die Gewährung des Vorranges bei Verwendung als Integrationslehrperson ohne Spezialisierungstitel bzw. für die Erteilung eines befristeten Auftrages für den Integrationsunterricht erläutert und werden nachfolgend nochmals kurz zusammengefasst.

I. Für Integrationslehrpersonen ohne Spezialisierungstitel mit befristetem Arbeitsvertrag

Lehrpersonen mit befristetem Arbeitsvertrag, welche ohne Spezialisierungstitel eine Integrationsstelle annehmen, sind jährlich zum Besuch eines Fortbildungskurses über 20 Stunden verpflichtet, die Verpflichtung erstreckt sich über vier aufeinander folgende Jahre (Beschluss der Landesregierung Nr. 1647 vom 21.05.2007, Art. 21). Die Teilnahme am Kurs wird als Vorrangstitel bei der Vergabe von befristeten Aufträgen als Integrationslehrperson im darauf folgenden Schuljahr gewertet, der Besuch der Pflichtfortbildung über vier aufeinander folgende Jahre bildet einen dauerhaften Vorrangstitel.

Voraussetzung für die Zulassung zum Kurs ist ein Vertrag von mindestens 180 Tagen oder von voraussichtlich 180 Tagen (auch über mehrere Verträge) auf einer Stelle, die im Plansoll als Integrationsstelle ausgewiesen ist.

II. Für Lehrpersonen ohne Spezialisierung mit unbefristetem Arbeitsvertrag mit Verwendung auf einer Lehrstelle für Integrationsunterricht

Lehrpersonen ohne Spezialisierung mit Verwendung auf einer Lehrstelle für Integrationsunterricht sind verpflichtet, einmalig die Fortbildung von 20 Stunden für Lehrpersonen im 1. Jahr zu absolvieren (Kollektivvertrag zu den Verwendungen und provisorischen Zuweisungen des Lehrpersonals mit unbefristetem Arbeitsvertrag der deutschen und ladinischen Schule – Schuljahr



2007/2008, Art. 6). Der dokumentierte Besuch gilt als permanenter Vorrangstitel für die weitere Verwendung als Integrationslehrperson.

Jene Lehrpersonen mit unbefristetem Auftrag, die bereits bis zum Schuljahr 2006/2007 die verpflichtende Fortbildung im Ausmaß von 10 Stunden absolviert haben, sind von dem Besuch des 20-Stunden-Kurses befreit und sind im Besitz des entsprechenden Vorrangtitels.

III. Ausnahmen

a) Lehrpersonen, die durch eine schulinterne Maßnahme mit mehr als 50% des eigenen Auftrages als Integrationslehrperson eingesetzt werden, werden auf **Antrag der Schulführungskraft**, der bis zum **14. September 2007** an die Dienststelle für Gesundheitserziehung, Integration, Schulberatung und Supervision gestellt werden muss (siehe Anlage 2), zum Kurs zugelassen und können um die Zuerkennung des Vorrang ansuchen.

b) Studium an der Bildungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Brixen

Lehrpersonen der Mittel- und Oberschulen, die an der Fakultät für Bildungswissenschaften den Spezialisierungskurs zum Erwerb der Befähigung für den Integrationsunterricht besuchen („SOSS“), sind von der Verpflichtung zur 20-Stunden-Fortbildung ausgenommen, weil der Besuch des ersten Jahres des Spezialisierungskurses bereits einen Vorrangtitel bei der Vergabe von Supplenzen darstellt.

Der Besuch des Moduls „Integration“ im Rahmen der Spezialisierungsschule für den Sekundarschulunterricht („SSIS“) an der Fakultät für Bildungswissenschaften ist der verpflichtenden 20-Stunden-Fortbildung gleichgestellt. Ein Nachweis über die Teilnahme am Modul ist an die Dienststelle für Gesundheitserziehung, Integration, Schulberatung und Supervision weiterzuleiten.

IV. Anmeldung

Für Lehrpersonen, die das **erste Jahr** als Integrationslehrpersonen arbeiten, wird eine gezielte Fortbildung in den Pädagogischen Beratungszentren in den Bezirken angeboten; in der Regel werden die Lehrpersonen der Fortbildung im Bezirk des jeweiligen Dienstsitzes zugeteilt (siehe Anlage).

Lehrpersonen mit befristetem Vertrag des **2., 3. und 4. Jahres** wählen nach Vereinbarung mit der Schulführungskraft ausschließlich aus den Fortbildungsangeboten, die als Anlage beigelegt sind.

Die Besuchsbestätigungen sind über die Direktion bei der Dienststelle für Gesundheitserziehung, Integration, Schulberatung und Supervision einzureichen.



Die Anmeldung erfolgt

- für die **Fortbildung des 1. Jahres durch die Schuldirektion bis zum 14. September 2007** mit dem Outlook-Formular: »Anmeldung_ILP_erstes_Jahr« welches Sie in Outlook im Menü unter <Datei> <neu> <Formular auswählen...> finden;

The screenshot shows a web form for teacher registration. At the top, there are three dropdown menus labeled 'An...', 'Schule...', and 'Schulstufe...' with the email 'anmeldung.ilp@schule.suedtirol.it' in the first one. Below these is a red warning box with the following text: '- Die Anmeldung hat ausschließlich durch die Direktion zu erfolgen.', '- Für jede Lehrperson ist ein eigenes Formular auszufüllen.', '- Meldungen, die nicht mit diesem Formular vorgenommen werden, können nicht berücksichtigt werden.' Below the warning box are input fields for 'Vorname', 'Nachname', 'Matrikelnummer' (with '0' entered), and 'Geburtsdatum' (with 'Keine Angabe' selected). At the bottom, a red box states: 'Sie müssen in dieses Feld das Geburtsdatum eintragen.'

- für die Veranstaltungen aus dem Landesplan der Fortbildung ausschließlich über das Kursprogramm „Athena“;
- für die Angebote auf Bezirksebene siehe entsprechende Bezirksfortbildungsbroschüre.

Für die Anerkennung zur Gewährung des Vorranges muss die 20-Stunden-Fortbildung im Schuljahr 2007/08 innerhalb **31. März 2008** absolviert werden.

Ich ersuche Sie, die betroffenen Lehrpersonen über diese Mitteilung in Kenntnis zu setzen und bis zum 14. September die Anmeldung der betroffenen Lehrpersonen über Outlook vorzunehmen bzw. die Ansuchen um Zulassung von Lehrpersonen, die mit mehr als 50% des eigenen Auftrages als Integrationslehrperson eingesetzt werden, an die Dienststelle zu richten.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Peter Höllrigl | **Schulamtsleiter**
i. A. Rosa Anna Ferdigg | **Inspektorin**

Anlagen